



Noch schaufelt der Bagger auf der Großbaustelle Erdmassen um. Doch bereits in zwei Monaten ist Eröffnung für die Delfinlagune und das benachbarte Manatihäus.

Alle Fotos: Michael Mat...

Das Datum steht seit wenigen Tagen fest: Am 30. Juli ist offizielle Eröffnung für Delfinlagune und Manatihäus.

Wasserwelt wächst

Delfinlagune und Manati-Haus sind bald fertig

Bis dahin muss sich die riesige Baustelle im Herzen des Tiergartens noch deutlich weiterentwickeln. Plattenleger, Baggerfahrer, Kunstfelsbauer, Gärtner, Elektriker und viele weitere Handwerker haben noch ihren Beitrag zu leisten, damit das 24 Millionen Euro teure Großprojekt fertig wird.

Es ist die größte und zugleich umstrittenste Investition des Nürnberger Tiergartens. Verschiedene Tierschutz-Organisationen und Einzelpersonen protestieren lautstark gegen die neue Wasserlandschaft am Rand des Reichswalds. Für sie sind die gut 1500 Quadratmeter großen Becken lediglich ein wenig vergrößertes Gefängnis für die Meeresbewohner, die

hier kaum ihren Bewegungsdrang ausleben könnten. Die Tiergartenleitung sieht dies natürlich ganz anders: Die unterschiedlich gestalteten Becken – die Wassertiefe differiert zwischen 50 Zentimetern und sieben Metern – böten viel Abwechslung. Durch die hervorragende medizinische Versorgung und eine optimal abgestimmte Ernährung würden die Tümmler deutlich älter als in der Freiheit.

Der lange, kalte Winter hat die Arbeiten unter freiem Himmel nicht außerordentlich verzögert. „Wir lie-

gen genau im Zeitplan“, erklärt Tiergartendirektor Dag Encke entspannt. Täglich muss er auf der Baustelle Entscheidungen treffen und das XXL-Projekt in der Zielgeraden auf Kurs halten. In unzählige bautechnische Detailfragen hat sich der Zoologe eingearbeitet. Dass dies Stress bedeutet, kann man sich unschwer vorstellen. Doch dem allzeit optimistisch wirkenden Encke ist nichts anzumerken.

Die Becken sind gefüllt, die äußerst komplizierte Wassertechnik wird momentan feinjustiert. Schließlich muss die Salzkonzentration im Lagu-

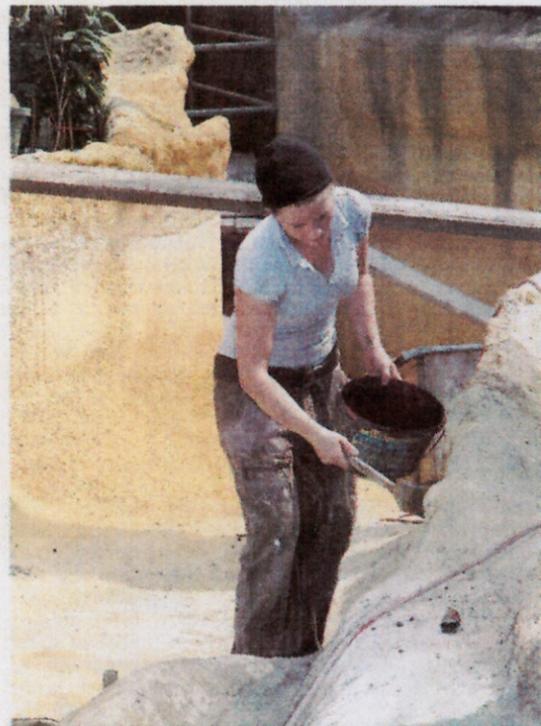
nenwasser immer einen exakten Wert aufweisen, die Reinigung hat reibungslos zu funktionieren – sonst würde aus dem erfrischend blauen Gewässer mit einer garantierten Sichttiefe von 15 Metern in kurzer Zeit ein miefiger, veralgter Tümpel. Der Wassertechniker kann via Laptop auch von zu Hause aus die Werte abfragen und auf elektronischem Weg – falls nötig – korrigierend eingreifen.

Die spannende Frage wird sein, ob sich die teure Investition auf lange Frist rechnet: Pro Jahr sind 1,18 Millionen Gäste kalkuliert, um die Bankschulden zu bedienen. In den vergangenen Jahren pendelten die Besucherzahlen immer ein wenig über der Millionengrenze, 2010 blieb man – wohl aufgrund der zahllosen Baustellen – erstmals seit langer Zeit unter der Million.

HARTMUT VOIGT



Tiergartendirektor Dag Encke.



Handarbeit ist gefragt: Im Manatihäus pinselt eine Beschäftigte eine Wand in sandgelbem Farbton an (links). Gärtner Paul Stiller (Mitte) balanciert den Schubkarren voller Pflanzen über das noch leere Manatibassin hinweg. Aus Beton machen zwei Fachleute einen Sandstein-Kunstfels (rechts). Die feuchte Masse wird auf ein Metallgitter aufgetragen und anschließend als grobporiger Sandstein gestaltet.

